



Sitzungsvorlage

Nr.: 212/2005
ausgefertigt am: 17.10.2005
Fachamt: Amt Wasser- und Abfallwirtschaft
zu beteiligende Gremien: – Umweltausschuss

Niedersächsische Abfallgebühren im Vergleich

In einer Studie hat der Bund der Steuerzahler die Müllgebühren in allen Landkreisen, kreisfreien Städten und bei den anderen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern in Niedersachsen für die Jahre 2005 und 2004 untersucht.

In dieser Untersuchung liegen zur Berechnung der Müllgebühren typisierende Annahmen über einen „Musterhaushalt“ mit einem bestimmten Abfallverhalten zu Grunde. Der Musterhaushalt besteht aus vier Personen und besitzt ein Einfamilienhaus mit eigenem Grundstück. Pro Person und Woche werden 15 Liter Restmüll sowie 15 Liter Biomüll produziert, so dass bei 14-täglicher Abfuhr eine 120 Liter Restmüll- und eine 120 Liter Biotonne auf dem Grundstück vorgehalten werden. Es wird bei dieser Vorgehensweise folglich die Inanspruchnahme gleicher Leistungen miteinander verglichen.

Die Auswertung ergab, dass die Bandbreite der Gebührenhöhe von 144 Euro, die der Musterhaushalt in der Stadt Wolfsburg aufzubringen hat, bis zu 514 Euro im Landkreis Aurich reicht. Mit Gebühren von weniger als 200 Euro für den Modellhaushalt im Jahr 2005 schneiden neben der Stadt Wolfsburg die Landkreise Ammerland, Cuxhaven, Leer, Oldenburg, Rotenburg und Uelzen sowie die Städte Emden, Lüneburg und Osnabrück günstig ab.

Aus der (nur für die Kreistagsabgeordneten) als Anlage beigefügten Übersicht ist ersichtlich, dass der Landkreis Cuxhaven im landesweiten Vergleich die drittniedrigsten Gebühren erhebt.

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Bielefeld